

U2a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Parabraunerde aus Geschiebemergel und lösslehmreichen Fließerden

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	u-L01a	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	Scheitellbereiche und Hänge der hügeligen Grundmoränenlandschaft	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Parabraunerde, mäßig tief und tief entwickelt, stellenweise pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	würmzeitlicher Geschiebemergel, oberflächennah mit spätwürmzeitlicher kryptobater Einmischung von Löss (Decklage)	
Bodenartenprofil	Uls–Ls3, G2–3	2–5 dm
	Lt2–Tu3, G2–3	6–>10 dm
	Sl2–Ls4, G–fO3–5	
Karbonatführung	ab 6–>10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	L4D, sL4Dg, LIIa2, sL3Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina aus Geschiebemergel (u-Z01, Kartiereinheit U1); stellenweise Kolluvium über Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–350 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (160–180 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (160–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen bei Lottstetten-Nack (Lkr. Waldshut)